

19. Dezember 2015 - Artikel in der Badischen Zeitung

Verfasser: Markus Zimmermann

Als Grundschüler durfte Lukas Schätzle beim Denzlinger Musikverein hineinschnuppern / Jetzt hat er das goldene Musikerabzeichen.



DENZLINGEN. Eine Premiere feiert am zweiten Weihnachtsfeiertag Lukas Schätzle. Zum ersten Mal wird der 18-jährige Klarinettist im Kreis des Hauptorchesters des Denzlinger Musikvereins beim Stephanskonzert mitspielen. Eine echte Verstärkung für das Ensemble, denn der Denzlinger hat im November die Prüfungen zum goldenen Jungmusikerabzeichen bestanden. Keine leichte Übung, die jahrelanges Üben krönte.

"Eigentlich wollte ich im Grundschulalter Gitarre oder Geige lernen", so Lukas Schätzle. Er selbst könne sich zwar nicht mehr erinnern, aber die Eltern hätten ihm erzählt, dass sie das damals als nicht so geeignet empfunden hätten. So begann er mit der Blockflöte und schon bald, im Alter von sieben, mit dem Klarinettenspiel. Eine Entscheidung, die er aus heutiger Sicht nur gutheißen kann. In die Wiege gelegt wurde ihm das Musizieren nicht. "Unsere Eltern haben es aber befürwortet und unterstützt, dass ich und meine Geschwister ein Instrument lernen", erklärt er.

Dass es letztlich die Klarinette wurde, hängt mit einer Aktion des Musikvereins zusammen. "Die

Jungmusiker hatten damals schon zum Probieren eingeladen und ließen uns Grundschüler verschiedene Instrumente testen", erinnert er sich an das Angebot des Vereins, das auch heute noch erfolgreich genutzt wird, um Nachwuchs zu rekrutieren. Aus der Klarinette habe er einen Ton rausgebracht, was bei dem Mundstück mit Blättchen gar nicht so einfach war, und so sei sie zu seinem Instrument geworden. Über all die Jahre hatte er Einzelunterricht bei Jürgen Hagenlocher und der habe ihm, neben viel Spielvermögen, auch eine ganze Menge Spaß an dem Instrument vermittelt. Zudem sei die Klarinette ein Melodieinstrument, was für ihn ganz wichtig ist.

"Immer nur einen Rhythmus spielen, das könnte ich nicht", hat er klare Präferenzen. Die gelten auch für den Musikgeschmack. Poppige Stücke, symphonische Werke, Filmmusik und auch Jazz spielt und hört er am liebsten, mit der Klassik habe er es nicht so.

Die jedoch war gefragt, als er Anfang November die Prüfungswoche für das goldene Jungmusikerabzeichen absolvierte. Jeweils ein Satz aus Konzerten von Mozart, Louis Spohr und Carl Stamitz seien im praktischen Teil Prüfungsstücke gewesen. Dass er zwei von diesen wie gewünscht darbieten konnte, lag sicher auch daran, dass er sein Übungspensum deutlich erhöht hatte. "Ein bis eineinhalb Stunden täglich habe ich mich auf die Prüfung vorbereitet", so Schätzle. Früher sei das eher sein Wochenpensum gewesen.

Sehr viel verdanke er dem Jugendorchester, betont Lukas Schätzle. Nicht nur, dass es viel Spaß mache, mit anderen zusammenzuspielen und sich so die Qualität verbessere. "Auch auf anderen Gebieten kann in so einer Gemeinschaft die Persönlichkeit reifen", meint er. Dass er jetzt ins Hauptorchester wechselt, hat neben seinem Alter noch andere Gründe. "Nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr bei der Stadt Waldkirch möchte ich studieren", erklärt Schätzle, der 2015 am Erasmus-Gymnasium das Abitur gemacht hat. Da er sich für den technischen Bereich entschieden hat, bedeutet, dass dies wahrscheinlich in Karlsruhe sein wird. Da passe dann nur die Probe am Freitagabend, für die er jetzt auch schon sein zweites Hobby, das Geräteturnen, hinten angestellt hat.

Eine Verstärkung wird der Jungmusiker für das Hauptorchester nicht nur mit der Klarinette. Schon vor der Prüfung zum Leistungsabzeichen hat er sich mit dem Saxophon vertraut gemacht. "Auf die Dauer war mir die Klarinette dann doch zu einseitig", wollte er sich neue Felder erschließen. Die Prüfung beschloss er dennoch, mit der Klarinette zu absolvieren und mit dieser wird er beim Stephanskonzert auch ein Solo spielen.

Info: Unter dem Motto "tierisch gut" steht das Stephanskonzert des Denzlinger Musikvereins am 26. Dezember im Kultur- und Bürgerhaus. Von 19 Uhr an werden zuerst das Jugendorchester und danach das Hauptorchester musikalisch nicht nur in den Dschungel entführen.